

## **15 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Reinheim und Licata Rückblick und Ausblick mit Gästen aus Licata und Cestas**

Das 1. Juniwochenende wurde in diesem Jahr in Reinheim eingeleitet durch Veranstaltungen im Rahmen des 15-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen der sizilianischen Hafenstadt Licata und Reinheim. Da traf es sich gut, dass zur gleichen Zeit aus der französischen Stadt Cestas eine 16-köpfige Delegation anreiste, um einerseits den Reinheimer Markt zu bereichern, aber auch um sich mit den italienischen Gästen zu treffen, mit denen sie seit 9 Jahren ebenfalls verschwistert sind.

Gleich am Freitagvormittag trafen sich die Verantwortlichen aus den Stadtverwaltungen und den Verschwisterungskomitees der drei Städte zu einer Arbeitsbesprechung. Bürgermeister Karl Hartmann war mit den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstands vom Partnerschaftsverein und des Internationalen Büros vertreten, die Delegation aus Licata leitete Stadtrat Daniele Vecchio in Vertretung des Bürgermeisters zusammen mit Giovanni Peritore, dem Vorsitzenden der „Associazione pro Gemellaggi“. Claude Thermes stand an der Spitze der französischen Delegation als Präsident des „Comité de Jumelage“ und in Vertretung des Bürgermeisters.

In der 4-stündigen Aussprache wurde deutlich, dass die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen in den 3 Städten sehr unterschiedlich sind, dass aber andererseits eine breite Mehrheit der Bevölkerung den europäischen Einigungsprozess unterstützt. Einig waren sich die Teilnehmer, dass vor allem Jugendbegegnungen gefördert werden müssen. Konkret wurde zum Beispiel vorgeschlagen, die bislang mit großem Erfolg stattfindenden deutsch-französischen Tandemsprachkurse auf italienische Jugendliche auszudehnen.

Daniele Vecchio überbrachte die Einladung des Bürgermeisters zur Feier des 15-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft am 22. Oktober in Licata sowohl an die Bürger in Reinheim als auch in Cestas. Von Reinheimer Seite sind die Planungen für eine einwöchige Reise nach Sizilien schon im vollen Gange.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen hieß es einsteigen zu einer Rundfahrt durch Reinheim und seine Stadtteile: Beginn war an der Asylunterkunft am Sportzentrum, von dort nach Spachbrücken. Stolz konnte Bürgermeister Hartmann die Fortschritte an der fast fertig gestellten Ortsdurchfahrt, dem neuen Gerätehaus und dem Neubaugebiet „Orscheläcker“ zeigen. Zuletzt ging es noch zu dem im Bau befindlichen gemeinsamen Feuerwehrgerätehaus von Georgenhausen-Zeilhard.

Am Abend traf man sich wieder, um im Rathaus die von Stadtrat Hans Heckel unter Mitwirkung von Erhard Wetzels erstellte Ausstellung zur Geschichte der Städtepartnerschaft zu eröffnen. Im Angesicht von nahezu 100 erwartungsvollen Besuchern ließen es sich die Honoratioren aus den 3 Partnerstädten Reinheim, Licata und Cestas aber zuvor nicht nehmen, die Wichtigkeit solcher

partnerschaftlichen Beziehungen hervorzuheben. Bürgermeister Karl Hartmann, Stadtrat Daniele Vecchio sowie die Vorsitzenden der Verschwisterungskomitees Giovanni Peritore und Claude Thermes beschworen angesichts der vielfältigen Probleme in Europa, vor allem die Jugend in den Einigungsprozess mit einzubeziehen.

Vor dem Rundgang zu den insgesamt 28 Bildtafeln gab es noch etwas zum Schmunzeln: ein Film des Goethe-Instituts („Vabene“) zeigte auf humorvolle Weise die (angeblichen) Unterschiede von deutschen und italienischen Verhaltensweisen.

Rk